



*Sonderausstellung Karl Leisner
im StiftsMuseum Xanten*

Februar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren!

Herzlich willkommen im StiftsMuseum Xanten!
Wir freuen uns über Ihr Interesse an der aktuellen Sonderausstellung zu Karl Leisner.

Um diese Ausstellung realisieren zu können, mussten zwei Räume der Dauerausstellung vorübergehend ausgeräumt werden. Die Wichtigkeit der Person Karl Leisners und seine besondere Bedeutung, die er nicht zuletzt für Xanten hat, rechtfertigen diesen Aufwand.

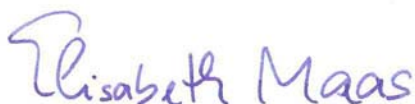
Gern erläutern wir Ihnen die Ausstellung im persönlichen Gespräch; bitte lassen Sie mich wissen, wenn Sie Fragen haben sollten.

Anbei finden Sie Informationen zur Ausstellung, eine Karte der Verehrungsorte Leisners und den aktuellen Flyer.

Auch für Fragen zum StiftsMuseum, zur StiftsBibliothek oder zum StiftsArchiv stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Ihre



Elisabeth Maas M.A.
stellvertretende Museumsleiterin

StiftsMuseum Xanten
Kapitel 21
46509 Xanten
Telefon 02801-987 78 0
Telefax 02801-987 78 22
www.stiftsmuseum-xanten.de

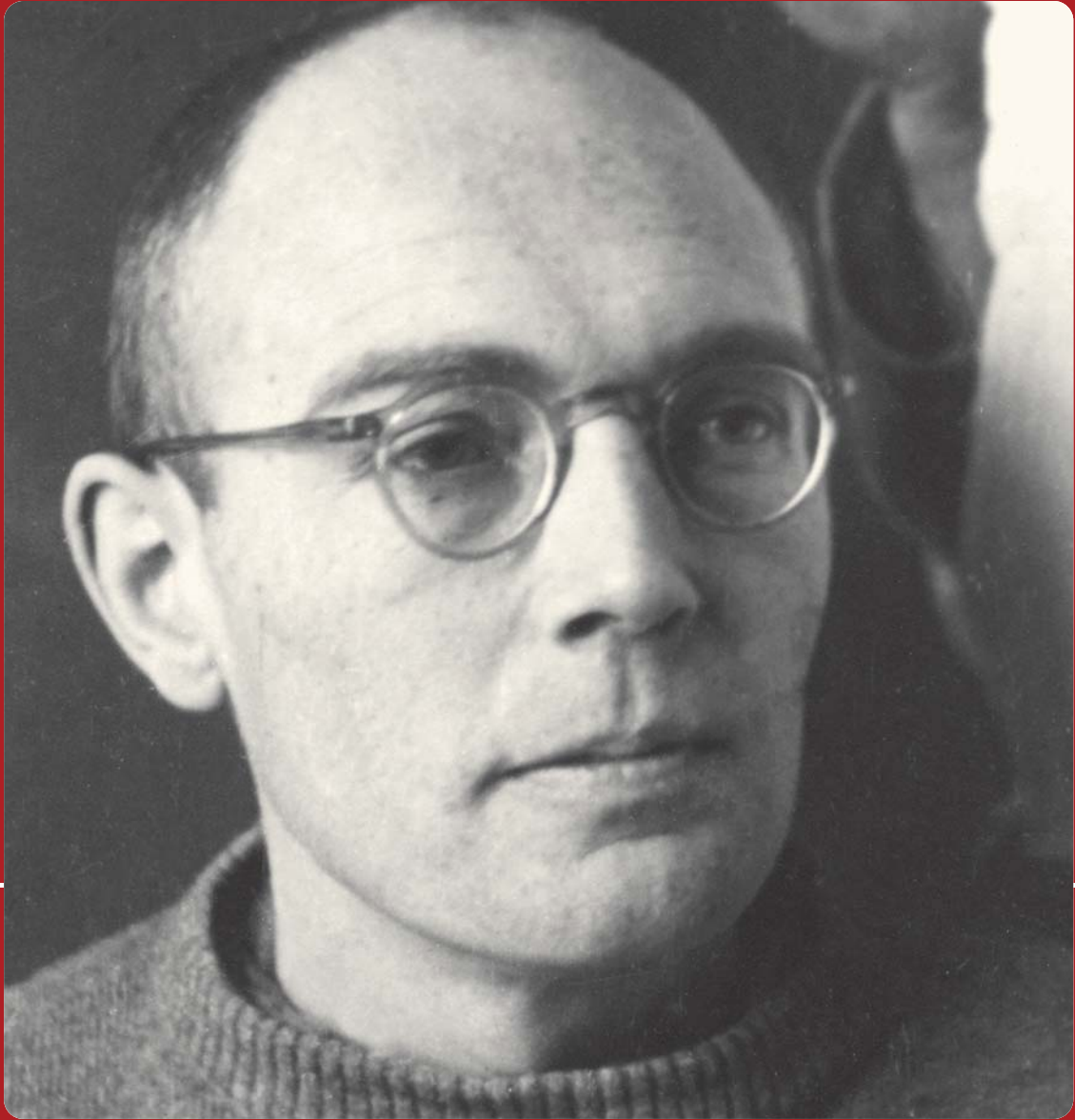
Träger
Katholische Propsteigemeinde
St. Viktor Xanten

Ansprechpartnerin
Elisabeth Maas M.A.
stellv. Leiterin
Telefon 02801-987 78 14
maas-e@stiftsmuseum-xanten.de

Bankverbindung
Darlehnskasse Münster eG
IBAN DE45 4006 0265 0003 9790 00
BIC GENODEM1DKM

Karl Leisner

1915-1945 | Märtyrer und Seliger



*„... aber zwingen laß ich mich nicht,
denn ich bin frei.“*



Karl Leisner

Märtyrer und Seliger

„Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.“ (Mt 5,11)

Märtyrer sind in christlichem Verständnis Menschen, die bereit sind, um ihres Glaubens willen Leid zu ertragen und sogar zu sterben. Der erste in der Apostelgeschichte des Neuen Testaments bezeugte Märtyrer ist der Hl. Stephanus, der der Überlieferung nach um 40 n. Chr. gesteinigt wird. Doch Märtyrer sind nicht nur eine Erscheinung des frühen Christentums.

Gerade die totalitären Diktaturen des 20. Jahrhunderts wie der Nationalsozialismus verfolgen Menschen auch wegen ihrer Religiosität. Sie begnügen sich nicht damit, Menschen politisch zu beherrschen. Ihr Anspruch reicht weiter. Allein die Existenz von Glauben und Kirche werden von ihnen als Bedrohung ihrer Diktatur und ihrer Ideologie wahrgenommen und mit fanatischem Hass beantwortet. Zwischen 1933 und 1945 werden katholische Priester, Ordensangehörige und Laien zu Hunderten vom NS-System verfolgt, in Konzentrationslager gesperrt, gefoltert und ermordet.

Auch Karl Leisner wird verhaftet. Sein Leiden im Konzentrationslager nimmt er willig an und vertraut stets auf Gott. Er begreift seine Haft als Teilnahme am Leiden Christi und verliert nie seine positive, lebensbejahende Einstellung. In allem, auch in dem nahenden Tod, kurz nach seiner Befreiung 1945, sieht er einen Sinn. Noch auf dem Sterbebett bittet er um Gottes Segen für seine Feinde. Schon bald nach seinem Tod beginnt die Verehrung Karl Leisners.

Der Impuls, Lebensberichte der Märtyrer des 20. Jahrhunderts zu sammeln und zu bewahren, geht von Papst Johannes Paul II. aus, der Karl Leisner 1996 in den Kreis der Seligen erhebt.

Die Märtyrer des 20. Jahrhunderts werden in ihrer Beispielhaftigkeit christlichen Lebens auch als Helfer für eine Orientierung in Gegenwart und Zukunft verstanden.

„... Beispiel für alle Menschen“

Papst Johannes Paul II. am 23. Juni 1996



STIFTSMUSEUM
ARCHIV
BIBLIOTHEK
XANTEN

Information für die Vertreter der Medien

1/4

Sonderausstellung

StiftsMuseum Xanten

10. Dez. 2014 bis 28. Juni 2015

Karl Leisner

1915-1945 | Märtyrer und Seliger

„... aber zwingen laß ich mich nicht, denn ich bin frei.“

Idee und Konzept

Stephan Kube, Greven

unter Mitwirkung von

Dr. Udo Grote, Münster und Xanten

Elisabeth Maas M.A., Xanten

Wissenschaftliche Texte

Dr. Burkhardt Tutsch, Münster

Fotoredaktion

Stephan Kube, Greven

Die gesamte Ausstellung beruht auf den jahrzehntelangen Forschungen von Pfarrer em. Hans-Karl Seeger, Alt-Präsident des Internationalen Karl Leisner Kreises. Nach zahlreichen Publikationen in der Vergangenheit ist jetzt sein Gesamtwerk zu den Tagebüchern von Karl Leisner erschienen:

Hans Karl Seeger

Karl Leisner. Tagebücher und Briefe. Eine Lebenschronik

5 Bände, 4368 Seiten

Kevelaer 2014



STIFTSMUSEUM
ARCHIV
BIBLIOTHEK
XANTEN

Information für die Vertreter der Medien

2/4

Sonderausstellung

StiftsMuseum Xanten

10. Dez. 2014 bis 28. Juni 2015

Karl Leisner

1915-1945 | Märtyrer und Seliger

„... aber zwingen laß ich mich nicht, denn ich bin frei.“

Ausgangssituation

Mit der Grablege Karl Leisners in der Krypta im Xantener Dom im Jahr 1966 hat sich die Verehrung des Märtyrers zusammen mit anderen Opfern des Nationalsozialismus Heinz Bello und Gerhard Storm, an diesem Ort - nahe den Märtyrern des vierten Jahrhunderts - manifestiert.

Die Seligsprechung Karl Leisners im Jahr 1996 hat weiteres Interesse und weitere Verehrung geweckt.

In jüngster Zeit sind wichtige Objekte und Dokumente aus dem Nachlass des Seligen von der Familie dem StiftsArchiv Xanten übergeben worden. Dies ist Verpflichtung und Ansporn zugleich den Menschen Karl Leisner, seine Botschaft und sein Vermächtnis wach zu halten und einer noch breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Gerade jetzt an Karl Leisner zu erinnern, dafür gibt es vielfachen Anlass: Der 100. Geburtstag des am 28. Februar 1915 in Rees am Niederrhein geborenen Seligen am und der 70. Todestag des am 12. August 1945 an den Folgen einer Lungenkrankheit und seiner Haft im Konzentrationslager Dachau verstorbenen Märtyrers. Zudem ist es siebenzig Jahre her, dass Karl Leisner am 17. Dezember 1944 im KZ Dachau zum Priester geweiht wurde - der einzig bezeugte Fall einer Priesterweihe in einem der menschenverachtenden Konzentrationslager der Nationalsozialisten überhaupt.



STIFTSMUSEUM
ARCHIV
BIBLIOTHEK
XANTEN

Information für die Vertreter der Medien

3/4

Sonderausstellung

StiftsMuseum Xanten

10. Dez. 2014 bis 28. Juni 2015

Karl Leisner

1915-1945 | Märtyrer und Seliger

„... aber zwingen laß ich mich nicht, denn ich bin frei.“

Die Sonderausstellung im StiftsMuseum Xanten

Die Besucher sollen die Möglichkeit haben, das Leben, Leiden und Wirken des seligen Karl Leisners besser kennen zu lernen und seine besondere Situation in der Zeit des Nationalsozialismus zu verstehen.

Durch originale Exponate aus dem Umfeld oder eigenem Gebrauch des Seligen soll der unmittelbare Zugang erleichtert werden. „Karl Leisner ist über seine Zeit hinaus leuchtendes Vorbild für mutiges Handeln und festes Stehen für eine christliche Überzeugung“, das ist die Botschaft. Gezeigt werden seine Tagebücher sowie das Messgewand und der Kelch, die er im KZ Dachau bei seiner Primiz verwendet hat.

Die Ausstellung besteht aus Informationstafeln zum Werdegang und zum Wirken des Seligen. Hier wird Vorgeschichte, Leben, Leiden und Tod des Geistlichen „in die Zeit gesetzt“, das heißt vor dem Hintergrund der deutschen bzw. weltgeschichtlichen Rahmenbedingungen chronologisch erzählt.

Ergänzend werden andere Medien, Filmsequenzen und ausgewählte Dokumente sowie Großfotos die Botschaft vertiefen. Die originalen Exponate sind an passender Stelle integriert und lassen die Vergangenheit in der Ausstellung gegenwärtig werden.



STIFTSMUSEUM
ARCHIV
BIBLIOTHEK
XANTEN

Information für die Vertreter der Medien

4/4

Sonderausstellung

Stiftsmuseum Xanten

10. Dez. 2014 bis 28. Juni 2015

Karl Leisner

1915-1945 | Märtyrer und Seliger

„... aber zwingen laß ich mich nicht, denn ich bin frei.“

Der Weg zum Gedenken und zur Verehrung

Mit der Seligsprechung wurde die Verehrung Karl Leisners Bestandteil des ausdrücklichen Handelns der Gläubigen. Für diese Verehrung gibt es bereits einen Ort, die Krypta im Xantener Dom. Die Menschen sollen die Gelegenheit haben, angesichts des vorangegangenen Besuchs der Ausstellung die Aura und die spirituelle Anwesenheit des Verehrten hier noch deutlicher zu spüren und ihrer Verehrung im Gebet in der Krypta oder in der Kirche Ausdruck verleihen können.

Nachhaltigkeit

Nach Ende der Laufzeit der Ausstellung können die für die Ausstellung erarbeiteten Informationstafeln in einer Wanderausstellung interessierten Institutionen zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt werden.